

Und plötzlich war er ein Stück kürzer

Böses Erwachen | In der Nacht zum 1. Mai wurde der frisch aufgestellte Maibaum im Agnesheim umgesägt. Jetzt steht er wieder.

Von Victoria Heindl

KLOSTERNEUBURG | Eigentlich lief beim Aufstellen des Maibaums durch die FF Klosterneuburg und dem dazugehörigen Fest im Agnesheim alles nach Plan. In knapp zwölf Minuten stand der Baum. Viel schneller ging es dann wohl aber in der Nacht. Denn in einer wahrhaftigen Nacht- und Nebelaktion wurde der unbewachte Baum einer alten Tradition folgend umgeschnitten.

Zum zweiten Mal lud Direktor Michael Strozer in diesem Jahr zum Maibaumfest ins Agnesheim. Bewohner, Mitarbeiter, der Freizeitverein Greifenstein, die Stadtkapelle Klosterneuburg und zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch Bürgermeister



Beim Maibaumfest freuten sich noch die Mitglieder der FF Klosterneuburg unter Kommandant Josef Angelmayer (2.v.r.) gemeinsam mit Direktor Michael Strozer, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und Landtagsabgeordnetem Christoph Kaufmann über den stattlichen Maibaum. *Foto: Heindl*

Stefan Schmuckenschlager, feierten gemeinsam die FF Klosterneuburg an, die den Maibaum aufstellte.

Aber nicht nur das Aufstellen des Baumes am 30. April ist eine alte Tradition, die in Klosterneuburg gepflegt wird. Auch das

Umschneiden gehört dazu. Daher musste die FF Klosterneuburg am nächsten Tag nochmals verkürzten – Baum wieder aufzustellen. Dieses Mal aber mit maschineller Unterstützung.



Am nächsten Morgen gab es dann allerdings ein böses Erwachen für die Bewohner des Agnesheimes: In der Nacht hatten Unbekannte den Baum umgeschnitten. Aber die FF Klosterneuburg war sofort wieder zur Stelle und stellte den etwas verkürzten Maibaum wieder auf. *Foto: Agnesheim*